PB.B-01-312-2

Kapitel 4: Bildung und Forschung ermöglichen

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

46. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
11. - 13. Juni 2021

Antragsteller*in: Nadine Mai (KV Pinneberg)

Änderungsantrag zu PB.B-01

Von Zeile 311 bis 312 einfügen:
und Beruf im Wissenschaftsbereich, die Einführung des Kaskadenmodells sowie den Ausbau des Professorinnenprogramms erreichen. Lehrende und Forschende haben erhebliche Nachteile im inzwischen immer stärker international geprägten Wissenschaftsbetrieb, wenn sie bereits Kinder haben. Wir setzen uns daher für Förder- und Stipendienmodelle ein, die sie besser darin unterstützten, Forschung und Familie zu vereinbaren. Die finanzielle Unterstützung für Partner*innen und Kinder bei Auslandsaufenthalten sowie Stipendien ohne Residenzpflicht gehören dazu ebenso, wie die konsequente Umsetzung familienfreundlicher Strukturen an Universitäten und Insitutionen.

Begründung

Die persönliche Erfahrung und alle Statistiken zeigen, dass wir es mit den vorhandenen Instrumenten nicht schaffen, den Anteil von Frauen in der Lehre und Spitzenforschung zu erhöhen. Die bisherige "Un-"Vereinbarkeit von Familie und Universitätskarriere müssen wir angehen und Instrumente entwickeln, die Familien mehr Chanchen auf eine Forschungs-Laufbahn geben. Inzwischen sind mehrere Stipendien im Ausland die Pflichtkür für eine universitäre Laufbahn. Doch die Finanzierung reicht zumeist nicht aus, um die Familie mitzunehmen. Das Wissenschaftszeitvertragsgesetz zwingt Forscherinnen und Forscher ebenfalls dazu, ihre Familien zu entwurzeln und das immer wieder aufs Neue. Diese familienfeindlichen Strukturen führen im schlimmsten Fall dazu, dass sich nicht die beste Forschung durchsetzt, sondern die, die sowohl zeitlich als auch örtlich am flexibelsten ist. Und selten trifft dies auf Forscher:innen mit kleinen Kindern zu. Ich möchte unsere Partei daher bitten, diesen Passus aufzunehmen und für eine geschlechtergerechte und familiengerechte Spitzenforschung made in Germany einzutreten.

weitere Antragsteller*innen

Gerd Weichelt (KV Dithmarschen); Martina Hoffmann (KV Saalekreis); Susanne Hilbrecht (KV Dithmarschen); Monika Neht (KV Kiel); Eva Engelken (KV Mönchengladbach); Marlene Langholz-Kaiser (KV Flensburg); Ann-Kathrin Tranziska (KV Pinneberg); Bernhard Ziegler (KV Frankfurt-Oder); Nour AlAli (KV Schleswig-Flensburg); Jonathan Morsch (KV Rendsburg-Eckernförde); Petra Kärgel (KV Pinneberg); Andrea Herz (KV Pinneberg); Klaus-Christian Kalkhoff (KV Rendsburg-Eckernförde); Kristian Warnholz (KV Pinneberg); Mathis Reuß-Hennschen (KV Pinneberg); Anna Mazen (KV Pinneberg); Pamela Masou (KV Pinneberg); Christine Herde-Hitziger (KV Pinneberg); Lovis Möller (KV Pinneberg); Angelika Ophagen (KV Magdeburg); Alexandra Nürnberger (KV München)